

EPI- European Pact for Integration

Challenges and Solutions for Cities design Integration Policies and Strategies

WAS IST LOS?

EPI – Integrationsstrategie Auftaktveranstaltungen

Zwischen Juli und Dezember 2021 organisiert jede EPI-Stadt eine Auftaktveranstaltung, bei der die jeweilige städtische Integrationsstrategie vorgestellt und das öffentliche Bewusstsein für die Pilotaktionen geschärft wird.

Werfen wir einen Blick auf die bisher organisierten Auftaktveranstaltungen.

Riga (Lettland), 1. Juli 2021

An der Eröffnungsveranstaltung nahmen 26 Personen teil, darunter Vertreter der Stadt Riga, NGOs und staatlichen Einrichtungen, die mit Migranten arbeiten. Auf der Veranstaltung wurden einige bewährte Integrationsverfahren in Lettland vorgestellt, die als Beispiele für EPI-Pilotaktionen dienen, die von der Stadt Riga im Rahmen von EPI durchgeführt werden. Zum Beispiel

- Präsentation einer digitalen Anwendung zum Erlernen der lettischen Sprache für unterschiedliche Sprachniveaus von Ērika Pičukāne von der Lettischen Sprachagentur.
- Danach stellte Alvis Šķenders von der NGO "Shelter "Safe House"" das Pilotprojekt zu lettischen Debattierclubs für Neuankömmlinge vor.
- Indra Vilde von der Stadt Riga stellte das letzte Pilotprojekt vor eine vollständig aktualisierte Ausgabe des "Leitfadens für Neuankömmlinge in der Stadtverwaltung von Riga".



Lublin (Polen), 31. Juli 2021

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung organisierte die Stadt Lublin mit großem Erfolg einen Flashmob voller Freude und Spaß. Wir haben alles in einem Video festgehalten, das Sie sich [hier anschauen können](#).

Replikations-Workshops

Aufbauend auf den Aktivitäten der EPI-Städte und insbesondere auf ihren Integrationsstrategien, werden zum Ende des Projekts vier Replikations-Workshops durchgeführt. Sie zielen darauf ab, die gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse an andere Städte (Follow-up-Städte) weiterzugeben und diese in die Lage zu versetzen, ähnliche städtische Initiativen zur Integration und Inklusion erfolgreich umzusetzen und an ihren lokalen Kontext anzupassen.

Dadurch wird sichergestellt, dass die Projektergebnisse nicht auf die 7 EPI-Städte beschränkt bleiben. Vielmehr sollen die in diesen Städten umgesetzten strategischen Lösungen für Inklusion und Integration anderen Städten als gute Beispiele und Praktiken dienen und sie ermutigen, auf ihrem Weg zu mehr Inklusion und Interkulturalität von den EPI-Erfahrungen zu partizipieren.

Der EPI-Replikations- und Nachhaltigkeitsplan würde somit Follow-up Städte dabei unterstützen, ihre eigene EPI-Städtereise voranzutreiben und von der EPI-Erfahrung zu lernen.

Wo Die Workshops werden die wichtigsten Regionen Europas abdecken, von Nord nach Süd, über Ost und West.

Wann Zwischen September 2021 und März 2022.

Wer Nationale EPI-Partner in Zusammenarbeit mit anderen lokalen Behörden und NGOs/CSOs, die im Bereich Integration und Inklusion tätig sind.

Was In den Workshops wird EPI vorgestellt, gemeinsame Aktivitäten zum Austausch von Wissen und Best Practices im Bereich der Integration werden durchgeführt. Ausgangspunkt der Workshops sind die von den EPI-Städten entwickelten Strategien. Der Schwerpunkt der Workshops liegt jedoch auf der Unterstützung von Städten und lokalen Behörden, die engagierte und innovative Maßnahmen zum Nutzen ihrer Bürger entwickeln wollen.

PILOTPHASE DER STÄDTISCHEN INTEGRATIONSSTRATEGIEN

Inzwischen befindet sich das Projekt in der Pilotphase der Integrationsstrategien. Die EPI-Städte haben insbesondere die folgenden Schlüsselbereiche als Hauptschwerpunkte ihrer Pilotmaßnahmen identifiziert

INTERAKTION Räume und Möglichkeiten für intensive Interaktion zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und mit unterschiedlichen Hintergründen schaffen, um Vertrauen und Zusammenhalt aufzubauen und so das kreative Potenzial der Vielfalt zu nutzen.

BETEILIGUNG Förderung des aktiven Engagements lokaler Gemeinschaften bei der Politikgestaltung, um die Beteiligung aller Bürger zu gewährleisten.

REGIERUNG Die Integration von Migranten zu einer Schlüsselpriorität in der städtischen Agenda machen und ein interkulturelles Verständnis bei den städtischen Mitarbeitern aufbauen.

Städte und lokale Behörden sind für ein breites Spektrum an Dienstleistungen und Aktivitäten verantwortlich und spielen eine wichtige Rolle bei der Gestaltung der Interaktion zwischen Migranten und der Aufnahmegesellschaft. Sie verfügen daher über die besten Voraussetzungen, Integrationsziele zu erreichen. Ihr Beitrag wird auf EU- und nationaler Ebene genau aus diesem Grund stark berücksichtigt. Dennoch verfügen laut **OECD** nur 54 % der Länder über eine spezifische Strategie, die alle bei der Integration von Migranten relevanten Bereiche abdeckt.

Aus diesem Grund berücksichtigen die EPI-Städte bei der Entwicklung ihrer Aktionen mehrere Aspekte, die in folgende Stichworte zusammengefasst werden können

EINSATZ – Die Städte investieren in die Entwicklung der Aktionen. Ihre Mitarbeiter unterstützen das Projekt mit Hingabe und Leidenschaft und stehen voll hinter EPI.

BETEILIGUNG – Die Aktionen werden gemeinsam mit verschiedenen Interessengruppen entwickelt vom Personal der Stadtverwaltungen und lokalen Behörden, von lokalen NGOs und Vereinen, die die Interaktion von Migranten und ausländischen Mitbürgern verbessern wollen.

ENGAGEMENT – Die Aktionen beziehen die lokalen Gemeinschaften mit ein, lassen niemanden außen vor und basieren auf dem Bewusstsein, dass Integration und Inklusion heikle Themen sind. Hier sind ein offenes Ohr für die Anliegen und das Angehen von Herausforderungen entscheidende Voraussetzungen für den Erfolg.

NACHHALTIGKEIT – EPI zieht nur Aktionen in Betracht, die mit den sozialen und ökologischen Herausforderungen in Einklang stehen Maßnahmen werden immer im Hinblick auf ihren langfristigen Bestand und positiven Einfluss auf das europäische Migrationsökosystem konzipiert.

ZAHLEN & FAKTEN – Der Migrationsatlas

Sind Sie auf der Suche nach Informationen und Praxisbeispielen zu den Themen Integration und Inklusion? Brauchen Sie Anregungen für Aktionen und Maßnahmen, die Ihrer Stadt und Ihrer Organisation helfen können, ihre Arbeit mit Ausländern und Migranten zu verbessern? Dann sollten Sie sich die [neue und aktualisierte EU-Website zum Thema Integration](#) ansehen. Hier finden Sie Daten und Informationen über EU-Institutionen, nationale und lokale Behörden und Akteure in den unterschiedlichen Ländern, die in den Bereichen Integration und Inklusion aktiv sind.

This project has received funding from the European AMIF programme under grant agreement N° 863614. This document reflects only the authors' view and not those of the European Community. This work may rely on data from sources external to the members of the EPI project Consortium. Members of the Consortium do not accept liability for loss or damage suffered by any third party as a result of errors or inaccuracies in such data. The information in this document is provided "as is" and no guarantee or warranty is given that the information is fit for any particular purpose. The user thereof uses the information at its sole risk and neither the European Community nor any member of the EPI Consortium is liable for any use that may be made of the information.



www.epi-project.com

hello@epi-project.com

Project Partners:

